



Susa Thiessen

1914 - 1997

Abbotsford, Britisch Kolumbien

Die Begräbnisfeier für Susa Thiessen fand am 17. Juli 1997, in der Woodlawn Funeral Home Kapelle in Abbotsford statt. Psalm 126 diente als Text für Prediger J. Tilitzky's Ansprache. Zur Ehre ihrer Tante sangen die Paare Hildegard und Dan Benzler und Marlene und Art Benzler etliche herrliche Lieder. Auf dem McClure Friedhof zu Abbotsford wurde die Leiche zur letzten Ruhe bestattet.

*Im Auftrage,
Jake Tilitzky*

Lebenslauf

Susa Thiessen wurde am 22. November 1914 in Konteniusfeld, Molotschna Kolonie geboren. Ihre Eltern war

Susanna Thiessen. Schon in ihrer Kindheit hat sie viel Schweres erlebt. Eine Schwester und ein Bruder starben im Kindesalter. Ein Bruder ist, mit so vielen anderen, in der schrecklichen Zeit Russlands verschollen. Der Vater war gelähmt, und Susa hat ihn bis zu seinem Ende treu gepflegt.

Während der Zeit der deutschen Besatzung wurden die Kirchen wieder geöffnet. Susa nahm freudig am Katechismusunterricht teil, und am Pfingsttage 1943 wurde sie auf das Bekenntnis ihres Glaubens an den Herrn Jesus von Ältester Abram Boldt getauft.

Im Herbst desselben Jahres musste Susa mit Mutter und Schwester Agnes mit so vielen anderen sich auf die Flucht von der Heimat begeben. Durch Gottes Gnade, nach vielen Beschwerden und Trennung, konnte die Familie in Ost-Deutschland wieder vereint werden. Am 1. Februar 1947 bestieg sie das Schiff „Voldemort“, welches sie zum weiten, heißen Paraguay bringen sollte. Hier fand sie ihren Dienst im Krankenhaus in Filadelfia.

Nach elf Jahren zog sie mit der Mutter im Jahre 1958 nach Winnipeg, Kanada, wo sie mit Schwester Agnes und Familie ein früheres Wiedersehen feier-

ten. Auch hier fand Susa Arbeit im Bethania Heim als „Nurses Aid“. Mit viel Liebe und Hingabe hat sie die Kranken gepflegt. An ihren „freien“ Tagen besuchte sie die Schwester und Familie und hatte ihre innigste Freude an ihren „Lieblingen“ Hildegard und Marlene. ²⁴²

Als im Herbst 1966 die Geschwister nach Britisch Kolumbien zogen, wurde es still und einsam um sie her. Dennoch lebte sie froh und zufrieden in ihrer bescheidenen Wohnung. Höhepunkte waren die Ferienreisen nach Britisch Kolumbien.

Im Jahre 1985 starb ihr Schwager Jakob Sawatzky, und Susa zog auf Wunsch der Schwester nach Britisch Kolumbien. Hier fand sie ein Heim bei der Schwester und in Eben-Ezer ein geistliches Heim. Als Schwester Agnes dann im Jahre 1986 einem zweiten Lebensgefährten die Hand fürs Leben reichte, fasste sie den schweren Entschluss, nach dem Menno Heim zu ziehen. So gut sie konnte machte sie auch hier ihre geliebte und geschickte Handarbeit weiter. Die schönsten Stunden verlebte sie, wenn Marlene mit ihren Kindern recht oft zu Besuch kam. Wenn dann noch Hildegard mit Familie aus

Fortsetzung Seite 7

Susa Thiessen

Fortsetzung von Seite 6

Calgary dazu kam, war die Freude groß.

Im Januar 1997, wurde sie ins Menno Hospital übergeführt. Da wurde es noch dunkler um sie her. Doch der gute Hirte hatte sein Kind nicht vergessen, und aus tiefstem Herzen konnte sie sprechen: „Jesus hat mich treu geführt“.

Am 13. Juli um 3 Uhr nachmittags, nach einem Besuch von

Marlene und einem Gebet mit Schwager Jakob Wiebe, rief der Herr sein müdes Kind heim.

Sie hinterlässt: Hildegard und Dan Benzler und Kinder: Fiona, Vanessa, Carina; Marlene und Art Benzler und Kinder: Luke, Danielle, Graydon; Schwager Jakob Wiebe und liebe Verwandte und Freunde, die ihr die selige Ruhe beim Herrn von Herzen gönnen. •